

03.23

&Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Spannungsfelder Staat und Stiftung

Rote Seiten: Bundeshaushalt und staatliche wie nicht-staatliche Stiftungen nach zwanzig Jahren. Eine Bilanz des Jahres 2022/2023 im Vergleich zum Jahr 2001

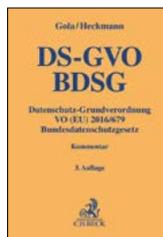
Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

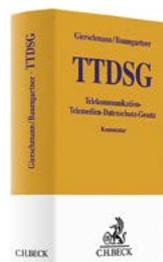
Rezensionen

An den Grenzen ist das Wachstum

Die Welt digitalisiert sich immer mehr, Non-Profits und ihre Bezugspersonen nehmen daran Anteil und müssen es tun. Dies gilt insbesondere für das Fundraising, wo intensiv mit Daten Dritter gearbeitet wird, etwa durch das Verarbeiten von Spenderinformationen oder bei Mailings. Ein verbindlicher rechtlicher Rahmen wurde mit der **Datenschutz-Grundverordnung** (DS-GVO) geschaffen, die am 25.5.2018 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbare Geltung erhielt. Bewertung und Auslegung dieser Normen waren damals umstritten und sind es immer noch. Die seinerzeit befürchteten Abmahnwellen und existenzbedrohenden Sanktionen sind zwar ausgefallen. Doch immer noch bestehen große Unsicherheiten. Die Datenschutzbeauftragten neigen dazu, Bedenken in größtmöglichem Umfang zu erheben und nicht selten stiften Rechthabende von innen und außen unnötigen Aufwand. Nützliche Aktivitäten in der Vernetzung, Kommunikation oder im Fundraising werden so vielfach abgeschnitten oder erschwert. Auch werden immer mehr staatliche Datenoffenlegungspflichten vorgegeben [vgl. Mecking/Müller, S&S 6/2022, S. 30 ff.]. Die Rechtsentwicklung an der Konfliktlinie zwischen unverzichtbarer Informationsverarbeitung und Freiheitsrechten der Betroffenen stellt der von *Peter Gola* und *Dirk Heckmann* herausgegebene Kommentar in solider und komprimierter Art und Weise dar. Auch wenn es wegen des sehr dünnen Papiers nicht so auffällt, hat er gegenüber der Voraufgabe des Kommentars zur DS-GVO [dazu Mecking, S&S 5/2018, S. 47] um knapp 800 Seiten zugelegt; die Zahl der Autorinnen und Autoren ist von 13 auf 30 gestiegen. Hintergrund ist, dass er mit der Kommentierung zur BDSG zusammengelegt wurde. So konnten Doppelungen vermieden werden. Die fall- und sachbezogenen Texte sind durchweg auf neuesten Stand gebracht. Gleichwohl wird deutlich, dass viele Streitfragen noch der Klärung harren, die vor allem den Gerichten obliegen wird. Für die Praxis ist das Werk eine empfehlenswerte, sehr gut handhabbare Grundlage für besseres Verständnis und Handhabung des Datenschutzrechts. [1]



Mit der DS-GVO ebenso wie mit anderen spezialgesetzlichen Bestimmungen konkurrieren die Vorschriften des Telekommunikation-Telemediendatenschutz-Gesetzes, kurz **TTDSG**. Insofern sind es häufig Abgrenzungsfragen, die in dem von *Sibylle Gierschmann* und *Ulrich Baumgartner* herausgegebenen Kommentar erörtert werden. Die amtliche Langfassung der Norm lautet „Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Telemedien“.



Insofern ist etwa seine Aufgabe, die Datenschutzregelungen des TKG (Telekommunikationsgesetz) und TMG (Telemediengesetz) klarzustellen und die Cookie-Regelung der E-Privacy-Richtlinie zum Schutz der Privatsphäre in Endeinrichtungen umzusetzen. Schon im Gesetzgebungsverfahren wurde allerdings kritisiert, dass das mühsame Surfen im Internet durch die jeder Seite vorgeschalteten Abfragen zu Datenschutzhinweisen und zur Cookie-Policy etc. nicht erleichtert wird. Die Bestimmungen des TTDSG sind auch von gemeinnützigen Organisationen zu beachten, die – etwa auf der von ihnen betriebenen Website – Nutzerdaten im Zusammenhang mit Telemedien verarbeiten. Es handelt sich um eine komplexe Materie, die hier von einem erfahrenen Expertenteam aus der Praxis in systematischer und fokussierter Art und Weise dargestellt und eingeordnet wird. Ein besonderer Hinweis darf § 4 TTDSG gelten, der einen Konflikt beim Zugriff auf den sog. digitalen Nachlass [vgl. Beder/Mecking, S&S 2/2018, S. 38] klärt. Danach verstößt der Zugriff der Erben auf die im Nutzerkonto des Erblassers digital gespeicherten Informationen nicht gegen das Fernmeldegeheimnis. Der Provider hat dem Erben also den vollen Zugang zu ermöglichen. An den Nachweis der Berechtigung sind dabei die üblichen Anforderungen zu stellen, wie Gierschmann in Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung klarstellt. [2]

Auch wer Vermögen bewahren, vermehren oder einfach nur betreuen möchte, hat eine zunehmende Vielfalt insbesondere regulatorischer Aufklärungs-, Beratungs-, Hinweis- und Rechenschaftspflichten zu beachten. So verwundert es fast, dass das Handbuch zur **Vermögensverwaltung**, herausgegeben von *Schäfer, Sethe* und *Lang*, nur gut 100 Seiten mehr aufweist als die Voraufgabe [siehe S&S 3/2017, S. 49]. Dargestellt werden die vielfältigen zivil- und aufsichtsrechtlichen Aspekte, die den Pflichtenkreis des Vermögensverwalters betreffen. Inzwischen 34 Autorinnen und Autoren bieten in 62 Kapiteln einen umfassenden Überblick zu den rechtlichen Verhältnissen in Deutschland (S. 112 ff.), der Schweiz (S. 599 ff.) [Schwerpunkt S&S 4/2008], Österreich (S. 933 ff.) [Schwerpunkt S&S 5/2012] und Liechtenstein (S. 1.117 ff.) [Sonderausgabe S&S 2015]. Den Besonderheiten der Vermögensverwaltung und Vermögensanlage bei Stiftungen in Deutschland ist ein eigenes Kapitel aus der Feder von *Andreas Söffing* und *Tanja Schienke-Ohletz* gewidmet (S. 389 ff.). Aufgezeigt werden die stiftungs- und steuerrechtlichen Anforderungen allgemein und für verschiedene Asset-Klassen, die Steuerungsmöglichkeiten durch den Stifter und die Ausgliederung an externe Vermögensverwalter – auch unter



■ Bücher & Aufsätze

den Aspekten von Verantwortlichkeit und Haftung. Ähnliche Kapitel finden sich zu Schweizer Stiftungen (S. 789 ff.) von Thomas Sprecher [vgl. S&S 6/2008, S. 30 f.], österreichischen Stiftungen (S. 1.023 ff.) von Susanne Kalls und auch zu liechtensteinischen Stiftungen und Trusts (S. 1.141 ff.) von Alexander Schopper, Patrick Raschner und Mathias Walch. Es handelt sich um ein Nachschlagewerk, das sich durch eine aktuelle, umfassende, vollständige und verlässliche Behandlung der praxisrelevanten Themen in der Vermögensverwaltung auszeichnet. [3]

Mit dem Stiftungsvermögen, genauer Kapitalerhalt und Wiederauffüllung, befasst sich auch einer der acht Beiträge in dem von *Bernad Andrick* u. a. herausgegebenen Jahreshaft „Die Stiftung“. Enthalten sind im Wesentlichen die Vorträge, die auf dem vom Fundare e.V. veranstalteten 14. Stiftungsrechtstag an der Ruhr-Universität Bochum unter dem Globalthema „**Stiftung und Aufsicht**“ gehalten wurden. Eher theoretisch geht Joachim Suerbaum diesen Gegenstand an und orientiert sich an dem damaligen Stand der Vorbereitungen zur Stiftungsrechtsreform, während Ulrich Krämer einen Praxisfall schildert. Andere Artikel befassen sich mit der unselbstständigen Stiftung von Todes wegen, aktuellen Entwicklungen im Gemeinnützigkeitsrecht oder Formanforderungen an ein Grundstücksübertragungsversprechen im Stiftungsgeschäft. Eingeleitet wird der Band übrigens von der Darstellung eines gelungenen Stiftungsengagements in der Universität: Der frühere Präsident der TU Kaiserslautern lässt die 14-jährige Geschichte der auf sie bezogenen (Bürger)Stiftung Revue passieren und sieht sie auch für die Zukunft in der Rolle als aktive Förderin und Mitgestalterin. [4]



Lange haben Non-Profits, Finanzbehörden und Berater auf die Neuauflage des „Buchna“ gewartet. Jetzt liegt nach acht Jahren endlich die Neuauflage des Klassikers „**Gemeinnützigkeit im Steuerrecht**“ vor. Und in dieser Zeit hat sich auf dem Gebiet einiges getan, in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Praxis. Und so verwundert es nicht, dass der Umfang um ein gutes Drittel gewachsen ist. Entstanden ist ein gewichtiges Werk – auch im übertragenen Sinne. In bewährter Weise steht zu den §§ 51 bis 63 AO und zum Spendenabzug (Kap. A–C, E), bearbeitet von Carina Leichinger, die Auffassung der Finanzverwaltung im Vordergrund, während zu wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, Ertrags- und Substanzsteuern, Umsatzsteuer, sonstigen Steuerrechtsgebieten und Umstrukturierungen (Kap. D, F–J) Impulse der Beratungspraxis durch Andreas Seeger und Wilhelm Brox durchscheinen. Gegenüber der Voraufgabe hinzugekommen sind Fußnoten, in denen die wesentlichen Nachweise wiedergegeben sind, was den Haupttext entlastet. Leider sind die gemeinnützigen Zwecke des § 52 AO nicht lückenlos durchde-



kliniert und auch das Register ist eher grob ausgefallen, was die Zugänglichkeit erschwert. Gleichwohl: In seiner Themenbehandlung flächendeckend und in der Wiedergabe von Gesetzestexten auf neuestem Stand liegt erneut ein Praxiskommentar vor, der auf die meisten Fragen zur steuerlichen Zulässigkeit von Aktivitäten steuerbegünstigter Körperschaften verlässliche Zugänge und Antworten gibt. Wer sich mit der Praxis des Gemeinnützigkeitsrechts befasst oder zu befassen hat, wird um die Anschaffung nicht herumkommen. [5]

Nach zwölf Jahren und angesichts der umfangreichen Änderungen des Gemeinnützigkeitsrechts durch das Jahressteuergesetz 2020 und des Stiftungsrechts durch die am 1.7.2023 in Kraft tretenden neuen §§ 80 ff. BGB war auch für das „**Handbuch der Gemeinnützigkeit**“ eine Neuauflage zu erwarten, die jetzt vorliegt. *Stephan Schauhoff* [vgl. S&S 5/2013, S. 8 ff.] teilt sich nunmehr Freud und Leid der Herausgeber-schaft mit *Christian Kirchhain*. Das aus 13 Köpfen bestehende Autorenteam stellt ebenso umfassend wie eingehend die zivil-, gesellschafts-, steuer- und organisationsrechtlichen Aspekte der verschiedenen gemeinnützigen Einrichtungen dar. Es werden die rechtlichen wie steuerlichen Auswirkungen der unterschiedlichen Verfassungen auf die gemeinnützige Tätigkeit und die typischen Problemlagen verlässlich dargestellt, was angesichts der zunehmenden Regelungsdichte, ja Überregulierung eine komplexe Herausforderung darstellt. Begünstigt durch eine klare Gliederung und ein ausführliches Stichwortverzeichnis findet der Nutzer schnell den Zugang zu den gesuchten Fragestellungen, die präzise und gut verständlich aufbereitet sind. Für die Verantwortlichen in Non-Profits, die Berater und die Amtswalter in Verwaltung und Gerichten handelt es sich um ein uneingeschränkt zu empfehlendes Kompendium, das den gesamten rechtlichen Handlungsrahmen ausleuchtet. Auch der 4. Auflage ist eine gute Aufnahme zu wünschen – nicht zuletzt wegen des erklärten Ziels, „zu einer guten, verlässlichen Rechtsentwicklung beizutragen, die es gemeinnützigen Organisationen ermöglicht, sich auf das Wirken zum allgemeinen besten zu konzentrieren, ohne durch übermäßigen Verwaltungsaufwand und Rechtsunsicherheit abgelenkt zu werden.“ [6]



Das neue Stiftungsrecht ist auch schon in dem **Formularhandbuch** von *Pierre Plottek* und *Philipp Weiten* berücksichtigt. Nach einer Einführung wird in den beiden Kapiteln „Die Stiftung“ und „Das Stiftungssteuerrecht“ ein kompakter Überblick zu dem neu entstehenden Handlungsrahmen für Stifter, Organmitglieder und ihre Berater gegeben. Die in den Text eingewobenen Mustertexte, Hinweise und Grafiken tragen zum Verständnis bei. Einen besonderen Augenmerk richten die Autoren auf die unternehmensbezogene Stiftung als Instrument der Nachfolgeplanung, insbesondere das



Modell der Doppelstiftung. Gesamtmuster zu selbstständigen und auch unselbstständigen Stiftungen, die auch über einen Download-Link zugänglich sind, mit einer Checkliste und in einem Anhang dem Abdruck des neuen Stiftungsprivatrechts und des Stiftungsregistergesetzes runden die Praxistauglichkeit des Werks ab, das auch, aber keinesfalls nur für Notare hilfreich ist. [7]

Und das Steuerrecht? Der passende Umgang mit **Formen wirtschaftlicher Betätigung** gehört zu den anspruchsvollsten Herausforderungen für gemeinnützige Körperschaften. Immerhin ist im „Geldverdienen“ ein Spannungsverhältnis zum altruistischen Handeln und zur Wettbewerbsneutralität von Non-Profits angelegt. In dem von *Gregor Roth* und *Almuth Werner* herausgegebenen Tagungsband werden grundlegende Fragen vorgestellt und diskutiert, etwa die Einordnung in die steuerlichen Sphären, das Gewinnerzielungsgebot, der Umgang mit Verlusten oder der Sphärenwechsel. Dabei treten auch die Probleme und Schwächen der gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben offen zutage, etwa die Schwierigkeiten bei der Auslegung der allgemeinen Zweckbetriebsdefinition des § 65 AO oder der Einfluss des Europarechts. Anhand der Ausgliederung von Servicegesellschaften zeigt sich die Komplexität der Vorgänge, deren Handhabung durch die neuen Bestimmungen in § 57 Abs. 3 und 4 AO verbessert werden sollte, deren Anwendung aber noch manchen Schwierigkeiten zu begegnen hat. [8]



Die **Grunderwerbsteuer** bezieht sich auf den Rechtsträgerwechsel bei inländischen Immobilien. Von ihr sind auch Non-Profits betroffen, etwa im Rahmen von Umstrukturierungs- oder Reorganisationsvorgängen [vgl. Mecking S&S 4/2022, S. 38–39]. Nicht selten scheitern sie angesichts hoher Steuersätze, fehlender Befreiungen für Gemeinnützige und der im Sommer 2021 eingeführten Verdoppelung von Haltefristen und Herabsetzung des steuerunschädlichen Quorums bei Anteilerwerben auf 90%. Für die Betroffenen ist eine intensive Beschäftigung mit der komplexen Thematik notwendig [vgl. zuletzt S&S 5/2022, S. 42]. Den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung präsentieren *Jahndorf* und *Kister* in ihrem Buch, das sich an die Beratungs- und Gestaltungspraxis wendet [zur Voraufgabe vgl. S&S 2/2020, S. 42]. Sie bieten einen gelungenen Einstieg in die Systematik des GrEStG mit der steuerbaren Beteiligung an Asset und Share Deals, handeln detailliert den Grundtatbestand und die steuerlichen Probleme bei Unternehmen sowie verfahrensrechtliche Fragen ab. Dabei sind die Fallbeispiele, Skizzen und Lösungstabellen hilfreich für das Verständnis. Auch wenn steuerbegünstigte Einrichtungen kaum eine Rolle spielen, bietet der Band eine hilfreiche und inspirierende Orientierung in eine komplexe Materie. [9]



Der Standardkommentar zum GrEStG, „der *Pahlke*“, ist ebenfalls neu erschienen und befindet sich in der nunmehr 7. Auflage auf dem Stand vom 1.1.2023. Auch hier stehen die Neuregelungen gegen Share Deals durch das Gesetz vom 12.5.2021 im Mittelpunkt der Neubearbeitung. Die zunehmende spezifische Diskussion in der Literatur und zu Entscheidungen von Verwaltung und Rechtsprechung sowie die Notwendigkeit, Schaubilder zur Erläuterung der komplexen Besteuerungssituationen einzufügen (was bei Kommentaren dieser Reihe ungewöhnlich ist), haben den Umfang des Werkes um mehr als 100 Seiten ausgedehnt. Die aktuelle Rechtslage lässt sich gleichwohl nur verständlich und verlässlich beschreiben; deren mangelnde Effektivität und Zielgenauigkeit wird nur durch erneute Gesetzesänderungen ermöglicht werden können. Dabei wird es für den gemeinnützigen Sektor wichtig sein, wenn er bereits tatbestandlich ausgeklammert wird (so der Vorschlag von *Julian Naumann*, nPoR 2012, S. 15) und nicht mit weiteren spezifischen Steuerbefreiungen das „Regelungsdickicht“ weiterwächst. Eine Verschlankeung der Kommentierungen dieses seit Jahren unruhigen Rechtsgebietes wäre damit möglich. Bis dahin ist „der *Pahlke*“ uneingeschränkt zu empfehlen. [10]



- [1] **Gola, Peter / Heckmann, Dirk** (Hrsg.): DS-GVO Datenschutz-Grundverordnung VO (EU) 2016/679 Bundesdatenschutzgesetz Kommentar, München (C.H.Beck) 3. Aufl. 2022, XXX, 1.864 S., 99 € (ISBN 978-3-406-78266-4)
- [2] **Gierschmann, Sibylle / Baumgartner, Ulrich** (Hrsg.): TTDSG Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetz: Kommentar, München (C.H.Beck) 2023, XXIII, 387 S., 129 € (ISBN 978-3-406-78335-7)
- [3] **Schäfer, Frank A. / Sethe, Rolf / Lang, Volker** (Hrsg.): Handbuch der Vermögensverwaltung in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein, München (C.H.Beck) 3. Aufl. 2022, LIX, 1.191 S., 249 € (ISBN 978-3-406-74716-8)
- [4] **Andrick, Bernd / Gantenbrink, Matthias / Janitzki, Axel / Muscheler, Karlheinz / Schewe, Markus / Trappe, Sebastian / Uffmann, Katharina / Unger, Sebastian** (Hrsg.): Die Stiftung: Jahreshefte zum Stiftungswesen, 14. Jg., Berlin u. a. (Lang) 2020, 2021, 123 S., 30,85 € (ISBN 978-3-631-84479-3)
- [5] **Buchna, Johannes / Leichinger, Carina / Seeger, Andreas / Brox, Wilhelm**: Gemeinnützigkeit im Steuerrecht: Die steuerlichen Begünstigungen für Vereine, Stiftungen und andere Körperschaften – steuerliche Spendenbehandlung, Achim (efv), 12. Aufl. 2023, 1.293 S., 98 € (ISBN 978-3-8168-4052-7)
- [6] **Schauhoff, Stephan / Kirchhain, Christian** (Hrsg.): Handbuch der Gemeinnützigkeit: Verein, Stiftung, GmbH – Recht, Steuern, Personal, München (C. H. Beck), 4. Aufl. 2023, XXX, 1.460 S., 149 € (ISBN 978-3-406-65710-8)
- [7] **Plottek, Pierre / Weiten, Philipp**: NotarFormulare Stiftungsrecht, Bonn (Deutscher Notarverlag) 2023, 208 S., 79 € (ISBN 978-3-95646-214-6)
- [8] **Roth, Gregor / Werner, Almuth** (Hrsg.): Wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Stiftungen, Vereine und Gesellschaften (Beiträge zur Theorie, Geschichte und Praxis der Stiftung 3), Leipzig (Universitätsverlag) 2021, 157 S., 20 € (ISBN 978-3-96023-405-0)
- [9] **Jahndorf, Christian / Kister, Jan-Hendrik**: Grunderwerbsteuer in der Beratungspraxis, München (C.H.Beck) 2. Aufl. 2022, XX, 195 S., 49 € (ISBN 978-3-406-78219-0)

Bücher & Aufsätze

[10] **Pahlke, Armin / Joisten, Christian:** Grunderwerbsteuergesetz: Kommentar, München (C.H.Beck) 7. Aufl. 2023, XX, 733 S., 119 € (ISBN 978-3-406-74367-2)

Weitere Literaturtipps

Aumann, Christoph: Formfragen im neuen Stiftungsrecht – Ein Überblick zur Rolle der Notarinnen und Notare nach der Stiftungsrechtsreform, DNotZ 2022, S. 894 – 905.

Block, Jörn / Kormann, Helmut / Fathollahi, Reza: Stiftungsunternehmen in Deutschland: Eine Kategorisierung und Übersicht, FuS 2023 S. 52 – 59.

Burgard, Ulrich: Gestaltungsfreiheit im neuen Stiftungsrecht, npoR 2023, S. 103 – 111.

Cremers, Oliver: Steuerliche Gemeinnützigkeit und allgemeine Rechtsordnung, npoR 2023, S. 126 – 128.

Exner, Markus: Aktuelles zum Gemeinnützigkeitsrecht aus Sicht der Finanzverwaltung, npoR 2023, S. 58 – 66.

Habighorst, Magnus: Das Gesetz zur Ermöglichung virtueller und hybrider Mitgliederversammlungen im Vereinsrecht, NZG 2023, S. 356 – 360.

Hüttemann, Rainer / Rawert, Peter: Ausdrücklicher und mutmaßlicher Stifterwille: Zur Dogmatik des neuen § 83 BGB, AcP 222 (2022), S. 301 – 339.

Kirchhain, Christian / Gatzweiler, Maurice: Nachhaltigkeitsberichterstattung – wann für gemeinnützige Stiftungen rechtlich verpflichtend, wann zu empfehlen?, npoR 2023, S. 120 – 125.

Kulosa, Egmont: Aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs zum Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht, npoR 2023, S. 46 – 51.

Mecking, Christoph: Zu frühe Reue? Die Debatte um ein schnelles Ende der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV, in: Fleisch, Hans u. a. (Hrsg.): StiftungsManager Recht, Organisation, Finanzen, Berlin (ESV), Lfg. 4/2022, Kap. 2/3, S. 1 – 8.

Röcken, Michael: Die Entwicklung des Vereinsrechts, MDR 2022, S. 1195 – 1202.

Schauer, Dirk: Zulegung und Zusammenlegung von Stiftungen nach neuem Recht, ZEV 2022, 512-517.

Schienze-Ohletz, Tanja / Bär, Katja: Die nachhaltige Vermögensanlage bei Stiftungen, ZStV 2023, S. 39 – 44.

Spiegel, Harald: Das neue Stiftungsrecht und die Erhaltung des Grundstockkapitals, npoR 2023, S. 113 – 119.

Theuffel-Werhahn, Berthold / Mühlendieck, Henning: Namen sind Schall und Rauch? Jedenfalls nicht für Stiftungen: Ein Beitrag zum Namensrecht von Stiftungen, ZStV 2023, S. 45 – 50.

Weitemeyer, Birgit: Zum Entwurf eines Gesetzes über rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts (Stiftungsgesetz StiftG) des Landes Schleswig-Holstein, npoR 2023, S. 7 – 10.

Hinweis: Aufsätze und Bücher zum Themenkreis dieses Fachmagazins können gerne an die Redaktion gesandt werden; sie werden im Rahmen der Möglichkeiten in diese Rubrik aufgenommen.



Für Sie zusammengestellt und kommentiert von Rechtsanwalt Dr. Christoph Mecking, Institut für Stiftungsberatung Berlin.
c.mecking@stiftungsberatung.de
www.stiftungsberatung.de

Institut für
stiftungsberatung

Seit über 30 Jahren begleitet das Institut für Stiftungsberatung Mäzene, steuerbegünstigte Organisationen, Kommunen und Unternehmen, die ihrer bürgerschaftlichen Verantwortung nachkommen wollen, bei der wirkungsvollen Realisierung ihres gesellschaftlichen Anliegens – von der ersten Idee bis hin zu einer erfolgreichen Förder- und Geschäftstätigkeit.



Satzung nach Maß

Damit die Satzung rechtssicher ist und auch wirklich zum Verein passt: **Mit diesem Buch nutzen Sie alle nur denkbaren Gestaltungsspielräume**, die ein Verein bei der Erstellung einer neuen oder der Optimierung einer bestehenden Satzung hat. Ein bewährter Ratgeber – auch wer **keine Vorkenntnisse** im Vereinsrecht hat, findet sich mühelos zurecht.

Vereinsatzungen

Strukturen und Muster erläutert für die Vereinspraxis

Von **Michael Röcken**, Rechtsanwalt

4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2021,
285 Seiten, € (D) 35,-. ISBN 978-3-503-20042-9

eBook: € (D) 31,90. ISBN 978-3-503-20043-6

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Auf Wissen vertrauen



Online informieren
und versandkostenfrei bestellen:

www.ESV.info/20042

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG · Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin · Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275 · ESV@ESVmedien.de